



8000 Alix von Melle: vierter Achttausender

Am 2. Oktober erreichte Alix von Melle, Mitglied der Sektionen München und Oberland, zusammen mit Rupert Hauer (Expeditionsleiter eines dreiköpfigen Expeditionsteams des DAV Summit Clubs) nach knapp siebenstündigem Aufstieg über die Tichy-Route den Gipfel des 8201 m hohen Cho Oyu – des sechstöchsten Gipfels der Erde.

Damit gelang ihr nach Gasherbrum II (2006), Nanga Parbat (2008) und Dhaulagiri (2009) ihr vierter Achttausender, womit sie die bisherige deutsche Rekordhalterin Gaby Hupfauer nach über 20 Jahren „überholt“ hat. Noch im Frühjahr 2010 musste die 39-jährige gebürtige Hamburgerin zusammen mit ihrem Lebensgefährten Luis Stitzinger am Makalu (8485 m) auf 8050 m umkehren, und auch den vermeintlich leichtesten Achttausender, den Cho Oyu, bekam sie nicht geschenkt. Schwierige Schnee- und Windverhältnisse sowie ein Sherpa-Streik in Bezug auf das Verlegen der Fixseile zwangen fast alle Expeditionen im Tichy-Basislager im Nachmonsun 2010 unvollendeter Dinge zur Abreise. Von über 450 angereisten Bergsteigern gelang bis Anfang Oktober neben Hauer und von Melle nur zwei weiteren Bergsteigern der erfolgreiche Gipfelgang, darunter mit Ralf Arnold einem weiteren Mitglied von München & Oberland.

Rupert und Alix starteten zusammen mit ihrem Teamkollegen Flo-



rian Reiningner am 29. September im Basislager und erreichten nach Nüchtungen in den Hochlagern 1 (6400 m) und 2 (7100 m) am 1. Oktober mit dem Hochlager 3 auf 7500 m das Sprungbrett für die Gipfelbesteigung. Aufgrund starker Winde (im Gipfelbereich konstant um 50 km/h Windgeschwindigkeit) wurde die Aufbruchzeit in der Nacht auf den 2. Oktober mehrfach verschoben, ehe das Team dann um 4.15 Uhr startete.

Florian kehrte aufgrund der extremen Kälte knapp unterhalb des „Gelben Bandes“ auf ca. 7600 m um, Rupert und Alix erreichten bei Anbruch der Helligkeit das Ende der Fixseile nach dem Schneecouloir oberhalb des Gelben Bandes und stiegen im Alpinstil weiter Richtung Gipfel. Mühsam mussten sie dann noch das weitläufige Gipfelplateau überqueren, ehe sie um 11.15 Uhr den höchsten Punkt des

Cho Oyu erreichten. Aufgrund des starken Windes war den beiden während des gesamten Aufstiegs keine Pause möglich, und auch am Gipfel hielten sie sich lediglich 15 Minuten auf, ehe sie sich an den beschwerlichen Abstieg machten. Noch am gleichen Nachmittag stiegen sie bis auf 6850 m ab, und am nächsten Tag erreichten sie wieder wohlbehalten das Basislager.

red

Fotos: Alix von Melle, Florian Reiningner

Geschenkabo

Bergspaß pur zum Verschenken

12 x im Jahr für Ihren Bergfreund

Volle Berglust • Hoher Nutzwert • Kompakte Vorschläge fürs Wochenende • Großer Serviceteil • Wichtige Praxisthemen • Hilfreiches Expertenwissen

Die Vorteile des Geschenkabos

Regelmäßig

Jeden Monat Lesespaß, Anregung, Info und Service für Ihren Bergfreund.

Extra

Monatlich im Wechsel: Extraheft im Heft mit Touren-tips und großes 8-Seiten-Panorama.

Plus

Jeden zweiten Monat die 16-seitige BERGE-Strecke.

Frei Haus

Die Hefte werden pünktlich ohne zusätzliche Versandkosten geliefert.

Service

Sie erhalten eine Grußkarte als Geschenkgutschein.

Gratis

Als Dankeschön erhalten Sie die Madison-Uhr „Ice-Time“ oder den Notfall-Biwaksack von Mountain Equipment.

(Versand nach Zahlungseingang)



Nur 108 g schwer, ca. 8 x 7 cm groß

Bestellen Sie gleich per:

Internet: www.alpin.de/abonnements, E-Mail: leserservice@alpin.de,
Tel.: +49 911 216 22 22, Fax: +49 911 216 22 30

Wir liefern, für mindestens zwölf Ausgaben, ab der nächstmöglichen Heftnummer zum Abo-Vorteilspreis von derzeit € 58,80 (in A: € 63,60; in CH: 114 sFr; restl. Ausland: Zusatzporto) an die von Ihnen mitgeteilte Adresse des neuen Abonnenten. Möchten Sie nach Ablauf des Bezugsjahres ALPIN weiter verschenken, brauchen Sie nichts weiter zu tun: Wir liefern danach ALPIN weiterhin zu den aktuellen Konditionen.

ALPIN
DAS BERGMAGAZIN